



Auf der linken Seite sollen die neuen Parkplätze entstehen.

Foto: Neu

An dem Parkplatz hängen Fördermittel

PLANUNGEN Die Bürgerinitiative „Eicher Straße“ könnte den „Leader-Zuschuss“ gefährden. Kallmünz bliebe auf 70 000 Euro sitzen. Brey zeigt wenig Verständnis.

VON STEPHAN NEU, MZ

KALLMÜNZ. Die Bürgerinitiative „Eicher Straße“ hat eine Unterschriftenliste für ein Bürgerbegehren gegen den Bau des geplanten Parkplatzes in der Eicher Straße der Verwaltung übergeben. Bürgermeister Ulrich Brey zeigt hierfür kein Verständnis, da **das Projekt zur Leader-Fördermaßnahme zu der Sanierung der Burg gehört und der Wegfall des Parkplatzes das Projekt gefährdet.**

Brey erklärte gegenüber der MZ, dass, als er 2012 sein Amt angetreten habe, das Projekt „Finger weg von der Burg“ neu aufgegriffen wurde. Der Marktrat einigte sich einstimmig darauf, dass nur der Burgturm und der Weg zur Burg hergerichtet sowie ein neuer Parkplatz entstehen soll. Um Kosten zu sparen, wurde für diese Planungen das gleiche Ingenieurbüro beauftragt, das zuvor die Planung ausführte. Der Marktrat beantragte eine Förderung bei den Leaderprojekten, Abstimmungsergebnis 11:0.

Im Herbst 2012 bekam man die Zusage einer Förderung für einen Parkplatz unterm Burgberg bei der Auffahrt, für Kunstobjekte entlang des Wegs zur Burg und für die Weginstandsetzung und die Besucherplattform am Turm im Burgbereich. Die Kosten wurden auf rund 200 000 Euro

geschätzt, wobei 50 Prozent und ein Teil der Ingenieurleistungen von Leader übernommen werden.

Voraussetzung ist, dass alle Maßnahmen durchgeführt und abgeschlossen werden. Sollte nun, wie von der BI gefordert, **der Parkplatz nicht gebaut werden, würde der komplette Zuschuss wegfallen.** Im Februar 2013 wurde im Marktrat mit 13:2 Stimmen beschlossen, dass bei der Auffahrt zur Burg 30 Parkplätze gebaut werden.

Baugenehmigung ist erteilt

Im März 2013 schlug Brey dem Gremium vor, den Parkplatz näher an den Ort in die Eicher Straße zu rücken, da

die Infrastruktur, wie Gehweg, Beleuchtung und „Zone 30“ bereits vorhanden seien. Dies wurde mit 13:1 Stimmen befürwortet. Nun wurde begonnen, die Parkplätze zu planen. Die Fläche sollte so naturverträglich wie möglich werden. Im April 2013 wurde der Bauantrag gestellt und mit 13:1 Stimmen vom Marktrat befürwortet.

Am 13. Juni 2013 erteilte das Landratsamt mit Beteiligung von Wasserwirtschaftsamt, Denkmalpflege und Unterer Naturschutzbehörde die Baugenehmigung. Mittlerweile wurde die Aussichtsplattform des Burgturms saniert und diese Maßnahme abgeschlossen. Der Markt ist hier für alle

Planungen, Ingenieurleistungen sowie der Sanierung der Plattform mit rund 70 000 Euro in Vorleistung gegangen.

Bürgermeister Brey möchte niemanden angreifen, „aber man muss beide Seiten sehen“. Die Bürgerinitiative fordere ein Verkehrskonzept, das es bereits gibt, wobei Brey eingesteht, dass es veraltet ist. Ein neues Konzept zu erstellen, belaste den Geldsäckel enorm und „kann nicht kurzfristig erstellt werden“. **Brey habe mit den unmittelbar betroffenen Anliegern im Vorfeld gesprochen, die sich alle für den Parkplatz an der neuen Stelle ausgesprochen haben.**

Plätze für alle Besucher des Markts

„Dann wird wenigstens vernünftig geparkt!“, so die Aussage einiger Anlieger. Sollte ein Bürgerentscheid kommen, würde man sehr viel Zeit verlieren. Bis Ende Juni 2015 muss die Maßnahme jedoch gebaut und abgerechnet sein. **Fazit: Wenn der Parkplatz nicht realisiert werden kann, stirbt auch das Leader-Projekt für die Burg und der Markt bleibt auf den bereits investierten rund 70 000 Euro sitzen.**

Wenn Kallmünz eine Leader-Förderung bekommt, kann dies als Auszeichnung gesehen werden, für die man Voraussetzungen erfüllen muss. Das Leader-Projekt beinhaltet Burgturm, Weg zur Burg und Parkplatz in der Eicher Straße. Diesen können nicht nur die Besucher der Burg, sondern alle Kallmünzbesucher nutzen.

Spielraum habe man bei „Kleinigkeiten“, ob 37 oder 30 Parkplätze gebaut werden, oder wie die Ausstattung der Kunst auszusehen habe. Der Burgturm ist noch gesperrt, da die Innenseite denkmalpflegerisch saniert wird.

432 UNTERSCHRIFTEN ÜBERGEBEN

► **Seit drei Wochen** sammelte die Bürgerinitiative „Parkplatz Eicher Straße“ Unterschriften für ein Bürgerbegehren mit der Fragestellung: „Sind Sie dafür, dass der geplante Parkplatz in der Eicher Straße so lange nicht gebaut wird, bis ein im Ortsentwicklungsplan verankertes Verkehrskonzept mit Bürgerbeteiligung für den Markt Kallmünz vorliegt?“

► **Vergangene Woche** konnten die Listen mit 432 Unterschriften von den Vertretern der Bürgerinitiative, Helga Kindria und Stefan Link, an die Kämmerin Karin Kolb übergeben werden.

► **234 Unterschriften** wären für einen Erfolg des Bürgerbegehrens erforderlich gewesen, was weit übertroffen wurde.

► **Die Verantwortlichen** berichten von einer sehr großen Zustimmung von den Bewohnern. Nur wenige Bürger hätten eine Unterschrift abgelehnt. Nun hängt es von der Vorgehensweise des Markts ab, ob ein Entscheid durchgeführt wird.



Helga Kindria und Stefan Link übergeben die Unterschriften an Kämmerin Karin Kolb (rechts). Foto: Neu

► **Dann sind 20 Prozent** der Stimmen aller stimmberechtigten Bürger, also rund 470 Stimmen, erforderlich, um den Bau des neuen Parkplatzes zu verhindern.

► **Derzeit prüft** die Verwaltung die Gültigkeit der Stimmen. (Isn)